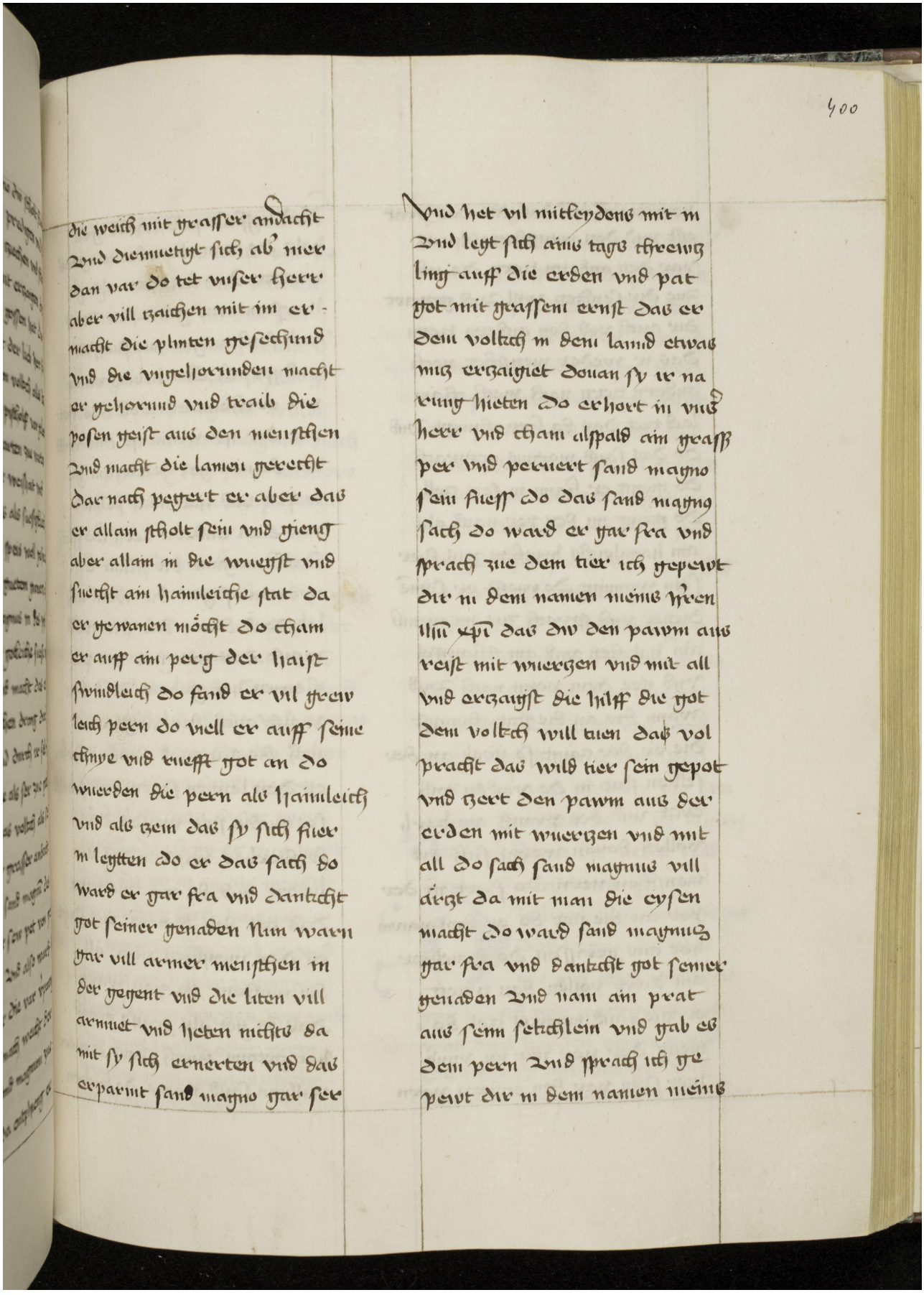
'DER HEILIGEN LEBEN'
3. Drittel 15. Jh. Seite 400r
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=919
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



die weich mit grasser andacht
Vnd diemuetigt sich ab' mer
dan var do tet vnser herr
aber vill tzaichen mit im er-
macht die plinten gesechund
vnd die vngehorunden macht
er gehorund vnd traib die
posen geist aus den menschen
Vnd macht die lamen gerecht
dar nach pegert er aber das
er allain scholt sein vnd gieng
aber allain in die wuegst vnd
suecht ain haimleiche stat da
er gewanen möcht do cham
er auff ain perg der haist
swindleich do fand er vil grew
leich pern do viell er auff seine
chnye vnd ruefft got an do
wuerden die pern als haimleich
vnd als tzein das sy sich fuer
in legtten do er das sach do
ward er gar fra vnd dankcht
got seiner genaden Nun warn
gar vill armer menschen in
der gegent vnd die liten vill
armuet vnd heten nichts da
mit sy sich ernerten vnd das
erparmt sand magno gar ser

Vnd het vil mitleydens mit in
Vnd legt sich ains tags chrewtz
ling auff die erden vnd pat
got mit grassem ernst das er
dem volkch in dem lannd etwas
nutz erzaigiet douan sy ir na
rung hieten do erhort in vns
herr vnd cham alspald ain grass
per vnd peruert sand magno
sein fuess do das sand magnus
sach do ward er gar fra vnd
sprach zue dem tier ich gepewt
dir in dem namen meins herren
ihu xpi das dw den pawm aus
reist mit wuertzen vnd mit all
vnd erzaigst die hilff die got
dem volkch will tuen das vol
pracht das wild tier sein gepot
vnd tzert den pawm aus der
erden mit wuertzen vnd mit
all do sach sand magnus vill
ärtzt da mit man die eysen
macht do ward sand magnus
gar fra vnd dankcht got seiner
genaden Vnd nam ain prat
aus seim sekchlein vnd gab es
dem pern Vnd sprach ich ge
pewt dir in dem namen meins